

An Gemeinderat Muttenz zu Händen der
Gemeindeversammlung

cc Alain Bai, Finanzvorsteher
Doris Ruthishauser, Stv. Finanzen
Aldo Grünblatt, Gemeindeverwalter
Benjamin Wydenkeller, Abteilungsleiter Finanzen

Von FIKO Muttenz

Datum 24. November 2021

Stellungnahme der FIKO zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2022 – 2026

Summary /Inhalt

- Der AFP ist ein gutes Instrument für Gemeinderat und Gemeindeversammlung
- Erfreuliche erwartete Zunahme bei den Steuererträgen der natürlichen Personen
- Weiter steigende Kosten im Bildungswesen aufgrund zunehmender Schülerzahlen
- Kurzfristiger Rückgang im Bereich Soziale Sicherheit dann wieder Anstieg.
- Erheblicher Anstieg beim Finanz- und Lastenausgleich
- Steigende erwartete Defizite. Kein Jahr mit ausgeglichener Erfolgsrechnung.

Beurteilung der FIKO:

- Aufgrund der konsequenten Orientierung am AFP bei der Budgetierung und längeren Erfahrungen der Auswirkung von kantonalen Änderungen dürfte weniger «Luft» in wesentlichen Budgetpositionen vorhanden sein, als dies bisher der Fall war.
- Die meisten Aufgaben und damit verbundenen Aufwandpositionen sind zwingend und lassen dem GR und der Gemeindeversammlung leider wenig Spielraum zu.
- Die wenigen vorhandenen Sparpotentiale sollten zeitnah geprüft und umgesetzt werden
- Schuldenabbau muss langfristiges Ziel bleiben, kann in den nächsten 5 Jahren nicht erreicht werden
- Ausgezeichnete Zusammenarbeit FIKO-Gemeinderat
- Verbesserungspotenzial im Ablauf für die Erstellung der Planrechnung

Einleitung

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung nun zum fünften Mal einen Aufgaben- und Finanzplan für den Gesamthaushalt zur Kenntnisnahme vor. Die Struktur und Inhalte wurden beibehalten.

Der AFP hat sich mittlerweile zu einem wichtigen Instrument für die Budgetierung und längerfristige Finanzplanung entwickelt und wird jährlich verfeinert und ergänzt.

Für die Bevölkerung besteht der Nutzen in der erhöhten Transparenz, welche Leistungen in einem Departement erbracht werden, welche Handlungsspielräume es gibt und welche Entwicklungen sowie Schwerpunkte in der nächsten Zeit verfolgt werden. Zudem gibt der

AFP Auskunft über diverse Kennzahlen und zeigt die Prognosen der Ein- und Ausgaben und Investitionen für die nächsten 5 Jahre. Die FIKO hat den vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan einer detaillierten Durchsicht unterzogen.

Beurteilung der finanziellen Perspektiven

Gegenüber dem AFP 2021-2025 haben sich die finanziellen Perspektiven für die kommenden Jahre nochmals deutlich verschlechtert. Insbesondere die Zunahmen beim Finanz- und Lastenausgleich von 0.35 Mio. (Budget 2021) auf 3.0 Mio. (2026) und die steigenden Schülerzahlen sowie die noch nicht berücksichtigte Vermögenssteuerreform bewirken, dass für alle Planjahre mit einem negativen Ergebnis gerechnet werden muss. Gemeinderat sowie Verwaltung haben die Prognosen des Kantons, des BAK und anderer Quellen genutzt und das Budget unter Berücksichtigung dieser Informationen mit grosser Sorgfalt erstellt. Die negativen Auswirkungen der Steuerreform 17 sind aus aktueller Sicht wesentlich grösser als diejenigen infolge Corona, da sich die Wirtschaft erstaunlich robust erwies.

Ein Schuldenabbau ist unter den aktuell gegebenen Umständen nicht möglich. Obwohl verschiedene Investitionen aufgeschoben wurden, liegt der Selbstfinanzierungsgrad in allen Jahren weit unter den avisierten 100%. Die grössten Investitionen sind für das Mittenza (22 Mio.) und für Schulraumbauten (9 Mio.) vorgesehen. Das hat zur Folge, dass das Schuldenniveau ansteigt.

In den letzten Jahren waren die effektiven Ergebnisse durch verschiedene «Sonderfaktoren» und vorsichtige Budgetierung jeweils deutlich besser als budgetiert. Aufgrund der heute exakteren Budgetierung ist die Wahrscheinlichkeit gesunken, dass die Ergebnisse in den nächsten Jahren deutlich über Budget liegen.

Gesamtbeurteilung des AFP durch die FIKO

Die FIKO dankt dem GR für die kontinuierliche Verfeinerung des AFP und begrüsst die Weiterverfolgung der Leistungsüberprüfungen inkl. der reglementgebundenen Ausgaben. Die FIKO sieht unter anderem in folgenden Positionen Sparpotential:

- Ortsmuseum
- das Jugendhaus
- das Leistungsangebot der Musikschule
- die Effizienzsteigerung infolge Digitalisierung
- aber auch das Goldlabel für Energiestadt, das diverse nicht unwesentliche Folgekosten auslöst.

Es sind konkrete Sparmassnahmen notwendig, damit der Gemeinderat in Zukunft ein ausgeglichenes oder gar positives Budget präsentieren kann. Die FIKO erwartet konkrete Vorschläge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung zur Umsetzung seiner Ziele und hofft, dass auch die Gemeindeversammlung diesen folgen kann.

Verschiedene Budget- und Planrechnungspositionen welche im Budget vorhanden sind, fehlen in der Planrechnung oder sind mit abweichenden Werten zu finden. Der Grund liegt

beim mangelnden Prozess der Datenlieferung der Verwaltung an die Finanzabteilung. Die FIKO empfiehlt dem Gemeinderat, verbindliche Richtlinien inklusive Terminplan für die Datenlieferung zu erstellen. So wird Vollständigkeit garantiert und die Transparenz steigt.

Mittenza

Die Vorschläge für die Umgestaltung des Mittenza werden unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung erarbeitet. Das Mittenza verursacht in den nächsten Jahren Betriebskosten von schätzungsweise jährlich CHF 1 Mio. (Abschreibungen und Betrieb). Aus finanzieller Sicht ist ein Gleichgewicht zwischen der kostenlosen zur Verfügungsstellung von Räumen und der professionellen Vermietung des grossen Saals anzustreben. Die FIKO schlägt dem Gemeinderat vor, eine Obergrenze für die Kosten pro Jahr zu setzen und das Nutzungskonzept entsprechend zu gestalten.

Mit dem vorgesehenen Planungskredit von CHF 600'000 (welcher nicht im AFP enthalten ist) sollte u.a. geklärt werden, welche Flächen durch gemeindeeigene Funktionen genutzt werden, damit die damit verbundene Betriebskosten in die Finanzplanung einbezogen werden können. Weiter sollte zum gleichen Zeitpunkt die Obergrenze der Nettobetriebskosten für das Mittenza als Input für den Planungsprozess festgelegt werden. Für die Kostentransparenz ist die Umlage der vollen Mietkosten auf die einzelnen Nutzer vorzusehen.

Fazit

- Die FIKO nimmt wohlwollend zur Kenntnis, dass sich der Budgetprozess am AFP orientiert.
- Die FIKO betrachtet die Sanierung der Gemeindefinanzen weiterhin als notwendig und dringend. Dazu sind Gemeinderat und Gemeindeversammlung gleichermaßen gefordert. Ohne einschneidende Massnahmen ist in Muttenz unter den aktuellen Gegebenheiten von einer erneuten Schuldenzunahme auszugehen.
- Der Gemeinderat und Gemeindeverwaltung haben auch für die kommenden Jahre eine kontinuierliche Prüfung aller Bereiche durchzuführen, damit die Finanzen von Muttenz nachhaltig auf einen guten Weg gebracht werden können.
- Die Finanzkommission ist mit der Zusammenarbeit des zuständigen Gemeinderates, dem Gemeindeverwalter und dem Finanzverwalter sehr zufrieden und wird sie bei der Beurteilung und Lösungsfindung in finanziellen Fragen weiterhin nach Kräften aktiv unterstützen.

Muttenz, 24. November 2021

Für die FIKO

Sig.

Thomas Buser

Sig.

Felix Moser